

Kolping

Diözesanverband
Rottenburg-Stuttgart

KIRCHE

Sich erneuern

„Was mir aber immer nötig ist, das ist die Freude, die aus dem frischen, fröhlichen Glauben hervorgeht, dass unser Herrgott im Himmel die Welt regiert, dass diese Welt nicht gerade morgen zugrunde geht, und wenn auch schon mal dunkle Wolken am Himmel sind oder es irgendwo einschlägt." *Adolph Kolping*

Adolph Kolping erlebte die Zeit oft irrsinnig und düster. Dunkle Wolken am Himmel und heftige „Einschläge" definieren sich heute zwar anders, doch nicht weniger bedrohlich. Der Herrgott regiert nicht von oben herab. Gott kommt als Mensch im Menschen Jesus, als Heiland und Leitbild in die Welt. Die packenden Reden Jesu, sein Konzept für einen erfrischenden Glauben im Reden und Tun erzeugen neuen Wind und ziehen Kreise. Mit unseren Begabungen können wir uns in der neuen „Regierung der Güte Gottes" einbringen. Jesus zeigt wie: „Ich bin der Weg" (Joh 14,6): Geht, brecht auf! „Ich bin die Wahrheit." Sucht, findet sie! „Ich bin das Leben." Gestaltet, schützt und genießt es. Wo das Leben verletzt ist, Krankheit und Angst zu schaffen machen, gilt: „Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken" (Mt 11,18). Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid" (Mt 11,28).

Gott nennt seinen Beruf: „Ich bin der Herr, dein Arzt" (Ex 15,26). Wie wär's mit einem Arztkontakt. Jesus, der Interpret Gottes, begleitet den Weg der Heilung mit praktischen Anleitungen: Lies die Schrift, brich auf, tu Gutes, bete, vertraue, wage. „Ihr seid das Salz der Erde, das Licht der Welt" (Mt 5,13-16). Die Welt sehnt sich nach Licht, nach der Prise Salz, damit sie „genießbar" bleibt. Ihr seid Mutmacher!

IMPULS

Lest in eurer Kolpinggemeinschaft die zitierten Bibelstellen. Überlegt, wozu sie eure Gemeinschaft herausfordern.

Text und Bild: Rolf Seeger